



# INFOBRIEF

L.U.C.Y. - Hilfswerk-Bildung für Kinder e.V.

Ausgabe 2 - November 2019



In dieser Ausgabe:

- Berichte von LUCY Veranstaltungen
- Besuch in Hegne
- Berichte aus den Projekten
- Volontariate in Indien
- Die Situation in Indien





**Liebe LUCY-Spenderinnen und Spender, liebe LUCY-Freunde,**

Viel ist wieder passiert in dieser Zeit, auch in den Projekten und wir freuen uns, Ihnen davon berichten zu können.

Derzeit stehen die Medien allerdings noch stark unter dem Eindruck des Besuchs der Bundeskanzlerin in Indien. Die wirtschaftliche Zusammenarbeit beider Länder soll intensiviert und verbessert werden. Angesichts der derzeitigen politischen Lage in Indien allerdings sollte neben der wirtschaftlichen Perspektive auch der Wunsch nach Religionsfreiheit, der Meinungs- und Pressefreiheit, die Umsetzung von Menschen- und Kinderrechten hinzukommen und auch von deutschen Politikern eingefordert werden.

Ganz aktuell erleben die christlichen Schwestern Repressalien und werden an ihrer Arbeit gehindert. Inwieweit Schulen, Heime usw. noch weiter betrieben werden können und in welcher Form, ist zurzeit nicht absehbar.

So können wir anlässlich unserer nächsten geplanten Fördererreise im Januar 2020 nicht nach Hazaribag, weil die Sisters uns gebeten haben NICHT zu kommen. Sie befürchten weitere Einschränkungen und haben auch Sorge um unser Wohlbefinden. Deshalb können wir während dieser Reise wesentliche Projekte unseres Hilfswerkes nicht besuchen. Wir werden die Sisters allerdings dennoch treffen. Wir haben mit ihnen vereinbart, uns in Bodh Gaya, der Stadt Buddhas in einem Hotel zu treffen und den notwendigen Austausch zu ermöglichen. Wir werden auf jeden Fall weiter zu den Sisters und Ihrer Arbeit stehen und sie, soweit es unsere Kräfte und Möglichkeiten zulassen, unterstützen. Danke, dass Sie uns dabei helfen.

Und natürlich hoffen wir, jedes Jahr neu und ganz besonders in der Advents- und Weihnachtszeit auf Frieden und ein gutes Miteinander überall auf der Welt. Vielen Dank für Ihre treue Unterstützung. Der Vorstand des LUCY-Hilfswerkes wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen und Familien eine besinnliche Adventszeit, eine frohe Weihnacht und alles Gute für das kommende Jahr 2020.

Ihr Norbert Scheiwe, ehrenamtliche Geschäftsführer



## Spendenberichte

In den letzten Monaten durften wir viele interessante Menschen bei Vorträgen kennen lernen und dabei auch die eine oder andere Spende entgegennehmen.

### Großherzige Spende und nachhaltige Hilfe des Soroptimist-Club Baden-Baden

Am 11. September durften Michael Siebert und ich unser Hilfswerk beim Soroptimist Club Baden-Baden vorstellen. Soroptimist International (SI) ist eine der weltweit größten Service-Organisationen berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement. Die Baden-Badener Gruppierung war durch ein Mitglied auf uns aufmerksam geworden und hatte uns im Rahmen ihres regelmäßigen Treffens eingeladen. Ca. 2 Stunden lang konnten wir unsere Arbeit vorstellen und über die Projekte in Indien berichten. Nach einer Vielzahl Fragen, am Ende des Abends überreichte uns die derzeitige Vorsitzende Frau Geiger-Markowsky einen Spendenscheck über 500 Euro. Gleichzeitig kündigte sie an, dass sich die Gemeinschaft überlegt, ob eine weiterführende und nachhaltige Förderung folgen wird. Vor wenigen Tagen erhielten wir die Nachricht, dass der Club unsere Arbeit für die nächste Zeit mit jährlich 1.200 Euro unterstützen wird. Wir freuen uns sehr darüber und sagen im Namen der Mädchen und Sisters herzlichen Dank.





## Erlös des Gebrauchtkleidermarkt für Mädchenprojekt in Bangalore

Eine Gruppe des DHB-Netzwerkes Haushalt ist schon seit vielen Jahren in Altenheim in der Ortenau aktiv. Der DHB – Netzwerk Haushalt setzt sich seit über 100 Jahren ein für die Interessen derer, die einen Haushalt führen. Die Mitglieder des Netzwerkes unter der Leitung von Frau Sieglinde Hansert kamen nun auf die Idee, einen Gebrauchtkleidermarkt zu veranstalten. Ein Teil des Erlöses sollte unserem Hilfswerk zu Gute kommen.

Der Erfolg war riesengroß und so konnte Norbert Scheiwe, der ehrenamtliche Geschäftsführer des Hilfswerkes am Samstag, den 02. November den stolzen Betrag von Euro 1.860,00 Euro in Empfang nehmen.

Das Geld wird für das zweite Straßenmädchenprojekt der Sisters in Bangalore eingesetzt. Seit kurzem unterhalten die Sisters in Kottenuur eine zweite Projektstation mit Mädchen ab dem 05. Lebensjahr. Sie haben die Mädchen von der Straße geholt und sie in einer stationären Gruppe untergebracht. Hier werden sie versorgt und betreut und erhalten eine gute English Medium Schulausbildung. Wir haben uns zum Ziel gesetzt auch für diese 16 Mädchen das Schulgeld aufzubringen. Frau Hansert möchte gerne das Engagement im nächsten Jahr fortführen, unser Hilfswerk und die Kinder von Kottenuur würden sich freuen. Vielen Dank. Das Bild zeigt Frau Heike Kramer, langjähriges Vorstandsmitglied von LUCY aus der Ortenau und die Damen vom DHB Netzwerk Altenheim bei der Geldübergabe.



Die Mädchen des Projektes in Kottenuur/Bangalore



## LUCY Vortrag im Kloster Hegne

Immer wieder sind wir mit unserem Hilfswerk in Kontakt mit dem Kloster Hegne, die süddeutsche Provinz der Holy-Cross Sisters und ihre Vertreterinnen hier in Deutschland. Viele Impulse sind von Schwestern aus Hegne nach Indien gegangen, ebenso umgekehrt. Und so ist es nicht verwunderlich, dass es wieder einmal an der Zeit war, die Sisters in Hegne über die Arbeit ihrer Mitschwestern in Indien zu informieren. Wir haben dies dann durch die „Brille“ des LUCY-Hilfswerkes getan und waren am 10. Oktober im Provinzhaus eingeladen, um vor vorwiegend älteren Schwestern über das LUCY-Hilfswerk zu berichten und unser Engagement transparent zu machen.

Die Assistentin der Provinzoberin, Schwester Birgit Maria, empfing uns sehr freundlich und wir hatten vor unserem „Auftritt“ noch Gelegenheit für ein persönliches Gespräch. Leider war die Provinzoberin Schwester Maria-Paola terminlich verhindert, wir konnten ihr eine digitale Version unseres Vortrages dort lassen, so dass sie sich selbst ein Bild machen kann.

Über 80 Schwestern folgten sehr aufmerksam den Ausführungen und haben auch den Film „Lucy hat viele Schwestern“ mit großem Interesse angesehen. In ihm wird eine Vielzahl der Projekte dokumentarisch geschildert. Manche der Schwestern erkannten einige indische Mitschwestern, die schon in Hegne zu Besuch waren. Es herrschte eine wunderschöne Atmosphäre der innigen Verbundenheit und Solidarität mit ihren Mitschwestern und deren Engagement in Indien. Nach dem Vortrag stellten die Schwestern noch einige Fragen, die wir als Referenten gut und gerne beantworten konnten. Für uns und hoffentlich für viele Schwestern ein erfüllter Nachmittag, den wir gerne wieder einmal wiederholen.

## LUCY Vortrag im Kloster Hegne





## Flohmarkt Campus Christophorus-Jugendwerk in Breisach

### Ein tolle Atmosphäre und ein tolles Ergebnis beim Flohmarkt

Am 15. September fand bei wunderschönem Wetter wieder der Flohmarkt/Tag der offenen Tür auf dem Campusgelände des Christophorus-Jugendwerkes in Breisach-Oberrimsingen statt. Schon um  $\frac{1}{2}$  6 Uhr in der Früh standen die Händler vor dem Absperrband Schlange und warteten auf Einlass. Im Laufe des Morgens füllten sich dann das Sportplatzgelände und die Plätze vor den Werkstätten mit Flohmarkthändlern, die ein breites Spektrum von Waren anboten. Viele Besucher interessierten sich für das ausgestellte Sortiment und nahmen die Gelegenheit wahr, sich von den Mitarbeitenden an den Campus-Ständen über die Arbeit zu informieren.

Der Reinerlös des Flohmarktes von 4.360,29 Euro kommt dem LUCY-Hilfswerk zugute. Dieser Tag ist nur möglich, wenn viele helfende Hände mitwirken und auch in diesem Jahr war dies wieder der Fall. Die erhebliche Summe wird wieder das Schulgeld für 16 Mädchen des Projektes „Satgayama“ der Heilig-Kreuz Sisters in Bangalore für die Dauer eines Jahres finanzieren. Dafür noch einmal vor allen Dingen an die freiwilligen Helferinnen und Helfer ein riesiges Dankeschön. Bis zum nächsten Jahr.





## Volontariate im LUCY-Hilfswerk

Fotos: Jonas Philipzen

### **Trotz der vielfältigen Probleme in Indien konnten wir zwei Volontärinnen und einem Volontär den Aufenthalt in Indien organisieren.**

Zwei junge BA-Studentinnen der sozialen Arbeit, Frau Nickel und Frau Nelson waren für ein halbes Jahr im Rainbow-Projekt (Straßenmädchenprojekt) der Sisters und der Salesianer in Bangalore tätig und konnten vielfältige Erfahrungen machen. Den Bericht finden sie weiter unten.

Herr Jonas Philipzen, ein Lehramtsstudent arbeitete ebenfalls ein viertel Jahr lang in Patna bei den Sisters. Er half in der Schule für Handycapkinder Asha-Deep und dem angeschlossenen Hostal mit.

Wir danken den jungen Freiwilligen für ihren großartigen Einsatz in unseren Projekten. Überzeugen Sie sich selbst von ihrer Begeisterung beim Lesen der folgenden Berichte.

### **Freiwilligendienst an der Asha-Deep Schule in Patna ein Erfahrungsbericht von Jonas Philipzen**

**„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“**

Es ist schon seltsam: da sieht man am Flughafen eine Anzeigetafel mit Städten von allen Kontinenten, trifft Menschen aus der ganzen Welt und letztendlich landet man in einer Millionenstadt, in der man (bis auf eine Ausnahme) sieben Wochen lang keinem einzigen Menschen begegnet, der außerhalb des indischen Subkontinents aufgewachsen ist.

Ich weiß nicht mehr genau wie und warum, aber vor etwa einem Jahr verspürte ich das dringende Bedürfnis, nach Indien zu reisen. Über Heike Kramer bin ich in Kontakt mit Herrn Scheiwe und dem Hilfswerk L.U.C.Y. gekommen. Ich wollte nicht nur umherreisen, sondern auch länger an einem Ort bleiben, um die Menschen und ihren Alltag kennenzulernen. Dabei war es mir ziemlich egal, welcher Ort in Indien es letztendlich werden würde. Herr Scheiwe vermittelte mich nach Patna und ich willigte dankend ein, ohne zuvor jemals von dieser Stadt gehört zu haben. Nach ein wenig Recherche merkte ich schnell, dass der Bundesstaat Bihar, dessen Hauptstadt Patna ist, eine Herausforderung werden würde: niedrigste Alphabetisierungsrate, unausgewogenes Frauen-Männer Verhältnis, niedrige Urbanisierungsquote, jüngstes Durchschnittsalter, niedrigstes BIP pro Kopf Bihar gilt als der ärmste und sozioökonomisch unterentwickelteste Bundesstaat Indiens. Einerseits war es genau das Indien, auf das ich so neugierig war, andererseits begann ich nachzudenken, ob ich dem wirklich gewachsen sei.

Im April lernte ich in Moskau einen Inder kennen, dem ich erzählte, dass ich im Sommer sein Land besuchen würde. Er meinte, dass es ein Kulturschock für mich werden würde. Als ich ihm erzählte, dass ich hauptsächlich in Patna sein werde, meinte er nur: „Oh Patna, there it will be a double shock for you.“ Und er sollte recht behalten, allerdings in einer anderen Art und Weise, als ich es mir damals vorgestellt hatte.

Nach zwei Wochen „backpacken“ in Nepal kam ich Ende August in Patna an. Von Beginn an wurde ich von den Schwestern herzergreifend umsorgt. Ich fühlte mich sofort von der Gemeinschaft aufgenommen und hatte auch später nie das Gefühl fremd zu sein. Erst jetzt, aus einer gewissen Distanz heraus, fällt mir auf, dass das alles andere als selbstverständlich ist. Schließlich habe ich als einziger Mann sieben Wochen in einer rein weiblichen Religionsgemeinschaft gelebt. Vor Ort war das jedoch weder für die Schwestern noch für mich ein Thema; man begegnete sich von Mensch zu Mensch, mit Offenheit und Liebe für den anderen und ohne Vorurteile. Sister Hilda kümmerte sich um mich, als wäre ich ihr kleiner Bruder, Sister Sonia zeigte mir die indische Küche, mit Sister Joyce, Sister Shila und Sister Theodosia spielte ich mittags Karten, Sister Vincent war eine sehr neugierige Gesprächspartnerin, Sister Mary James zeigte mir mit ihrer besonderen Art die Umgebung von Patna und die Candidates und Juniorsisters verbreiteten selbst beim gemeinsamen Spülen Fröhlichkeit. Täglich besuchte ich mehrfach Sister Edith, die ursprünglich aus Österreich stammt und eine bemerkenswert gutherzige Frau ist. Die Gemeinschaft pflegt die bettlägerige 92-jährige rund um die Uhr mit größter Zuneigung.

Auch an der Schule, in der ich vormittags unterrichtete, wurde ich sofort angenommen. „Asha Deep“ ist eine Schule für hörgeschädigte oder geistig beeinträchtigte Kinder. Die Schülerinnen und Schüler waren ebenso wie die Lehrerinnen und Lehrer sehr neugierig und wollten alles über mich wissen. Obwohl mein Hindi und meine Gebärdensprache mit der Zeit besser wurden, war ich außer mit den Schwestern an der Schule leider nie in der Lage über einen gewissen Small “talk“ hinauszugehen. Ich unterrichtete Mathe, Englisch und Grundkenntnisse am Computer, da man in diesen Fächern viel mit der Tafel beziehungsweise mit dem Computer arbeiten kann. Außerdem war ich vor der großen Pause bei den geistig beeinträchtigten Kindern, die in Kooperation mit einer IT-Firma lernen, handschriftlich ausgefüllte Formulare zu digitalisieren. Wir übten jeden Tag und ich hoffe sehr, dass einige der Kinder später einmal für diese Firma arbeiten werden. Die Atmosphäre in der Schule ist eine ganz besondere, nicht nur weil es selbst in den Pausen ungewohnt ruhig ist, sondern auch weil alle Schülerinnen und Schüler spürbar dankbar und wertschätzend für ihre Chance auf Bildung sind. Ich fühlte mich auch dank Sister Lissy und Sister Lisil ungemein wohl und gut aufgehoben, auch wenn mir einige Erziehungs- und Unterrichtsmethoden sehr fremd waren.

Ein besonderer Tag, den ich nie vergessen werde, war mein Geburtstag in Patna. Bereits morgens schenkten mir die Schwestern viel Freude und feierten mit mir unter großem Aufwand. Was mich jedoch in der Schule erwartete war einzigartig. Die gesamte Schule hatte für eineinhalb (!) Stunden frei und versammelten sich, um meinen Geburtstag zu feiern. Es wurden Tänze aufgeführt, die Lehrerinnen und Lehrer sangen ein Lied für mich, Sister Lisil hielt eine Rede, Kuchen wurden angeschnitten und Geschenke überreicht. Mein Dopamin Pegel muss durch die Decke geschossen sein. Die Geburtstagsfeier war für mich gleichzeitig wie eine Verabschiedung, denn unglücklicherweise war meine Zeit an der Schule durch Dauerregen und Überschwemmungen unerwarteter Weise früher zu Ende gegangen. So konnte ich mich leider nur von den Schülerinnen verabschieden, die im Hostal leben. Dieses Hostal wurde von L.U.C.Y. mitfinanziert; nur dank dieser Unterbringung, können Schülerinnen und Studentinnen, deren Familien außerhalb von Patna leben, eine Schul- bzw. Collegebildung erfahren.

Sister Mary James wollte mich eigentlich noch einmal mit zu ihrem Aids-Aufklärungsunterricht nehmen, der komplett durch L.U.C.Y. finanziert wird, aber auch diese Pläne fielen wortwörtlich ins Wasser. Während meiner Zeit mit den Schwestern, spürte ich, dass sie für alle Beiträge, die Menschen helfen, dankbar sind, egal von wem, in welchem Umfang oder in welcher Art gegeben wird. Sie leben es selbst in eindrucksvoller Weise vor, was es heißt den Nächsten aufopferungsvoll zu lieben.



Nach einem schmerzhaften Abschied aus Patna, reiste ich noch über Varanasi, Agra und Jaipur nach Delhi, wo ich erneut bei Holy-Cross Schwestern, die dort ein Waisenhaus leiten, für einige Tage übernachtete, ehe mein Flug zurück nach Deutschland startete. Am Ende sehnte ich mich allerdings auch wieder nach Ruhe, mehr Anonymität und einem gewissen Komfort (ich hätte nicht gedacht, dass ich mich schon so alt anhören kann, aber nach einer 10 stündigen Zugfahrt für 80 Cent, die ich in einem übervollen Wagon stehend neben der Klokabine verbrachte, wusste ich wo meine Grenze ist).

Auch zurück in Deutschland beschäftigt mich meine Zeit in Indien, insbesondere in Patna, und wird wohl auch noch eine ganz Weile nachwirken. Indien ist ein herausforderndes Land, in dem ich Menschen kennenlernen durfte, die in einer Umgebung des offensichtlichen Mangels reich sind an Zuversicht, Freude und Liebe.



AIDS-Aufklärung  
Sister Mary James



LUCY-Youtube Kanal



## Volontariat im DON BOSCO Rainbow Home Bangalore

### Ein Bericht von Fiona Nelson & Giannina Nickel

Am 30.12.2018 begann unser Abenteuer in Bangalore. Von den Sisters wurden wir herzlichst am Flughafen empfangen und willkommen geheißen. Nach zwei Tagen Akklimatisierung im Provincial Haus der Sisters zogen wir um in unser Zuhause für die nächsten 6 Wochen.

Die ersten Tage im Rainbow Home waren durch viele neue Eindrücke geprägt. Lebensstil, Werte und Normen unterschieden sich teils von dem was wir aus Deutschland kannten. Die meisten Kinder waren schon zu Beginn sehr neugierig und interessiert an uns. Die Sisters halfen uns, uns zurecht zu finden, in dem Sie uns herzlichst aufnahmen und stets auf unsere Bedürfnisse eingingen.

Mit der Zeit begannen wir Matheunterricht für die Mädchen zu geben. Vormittags brachten wir die Bibliothek auf Vordermann und aktualisierten die Akten der Mädchen. Vor allem die Arbeit mit den Akten war interessant und erschreckend zugleich. Hier erfuhren wir viel über die familiären Hintergründe der Kinder.

Jeder Tag im Rainbow Home war eine Freude. Speziell die strahlenden Kinder, welche voller Vorfreude nach der Schule auf uns warteten, damit wir Ihnen etwas erzählen oder mit ihnen spielten, bereiteten besonders Freude. Jede Aufmerksamkeit und Affektion wurde von den Kindern genossen.

Auch kulinarisch wurden wir Bestens versorgt. Die Köchin Mary zauberte jeden Tag für ca 80 Leute super leckeres und traditionelles indisches Essen. Anfangs wurde uns zu jeder Mahlzeit Besteck gereicht. Nach einer Weile bestanden wir jedoch darauf wie alle anderen mit den Händen zu essen, da wir die komplette indische Erfahrung machen wollten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten hatten wir den Dreh dann raus.



In der Zeit in welcher wir im Rainbow Home waren, fand, zu unserem Glück, auch der Bosco- Month statt. Die Wochenenden waren vollgepackt mit verschiedensten Aktivitäten wie Sport- Events, kulturelle Events und ein großes Abschlussfest. Es war toll die Mädchen zu beobachten wieviel Spaß sie hatten und welche Talente in Ihnen stecken.

Besonders beeindruckend fanden wir zu sehen, was die Sisters/ Angestellten tagtäglich leisten. Insbesondere Sister Leena gebührt unser vollster Respekt.

Wir schlossen alle, die Teil des Rainbow Homes sind, sehr ins Herz. Besonders die Kinder sind uns in dieser verhältnismäßig kurzen Zeit unglaublich ans Herz gewachsen. Der Abschied fiel nicht leicht. Wir hatten eine wundervolle Zeit dort, durften beeindruckende Menschen kennenlernen und einzigartige Erfahrungen machen.

## Projektberichte aus Indien

Unsere Bemühungen der Kommunikation zeigen erste Ergebnisse. Die Sisters haben uns über verschiedene Projekte, die wir unterstützen kurze Berichte geschickt. Die Berichte finden Sie nach dem Infobrief-Innenteil.

### Provincialhouse Hazaribag

Die Schwestern im Provinzhaus sind zentrale Anlaufstelle für viele LUCY Projekte in der Region.

Sister Rosily (2. v.R.), die Oberin kennen wir seit vielen Jahren, u. A. als Initiatorin von über 18.000 Frauenselbsthilfegruppen, Wasserprojekten und Mitgründerin der Frauen-Universität





## Das L.U.C.Y. Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V. gibt es seit 1993. Die L.U.C.Y.-Stiftung besteht seit 2003

L.U.C.Y. Hilfswerk  
Bildung für Kinder e.V.

Die Organisationen gehören zusammen und bilden ein privates Kinderhilfswerk, das besonders die schulische Ausbildung von Mädchen in Indien durch Mitfinanzierung der Kosten für Schulgeld, Kosten für Schulmaterialien, Kosten für Unterbringung und Verpflegung unterstützt.

Kooperationspartnerinnen sind die Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz in Brunnen/Schweiz und besonders die drei Provinzen der Holy-Cross-Sisters in Indien.



### Der Name L.U.C.Y. ist zugleich Programm und Philosophie des Hilfswerkes:

- L** - bedeutet LEARNING oder Lernen und soll die Notwendigkeit und Wichtigkeit des schulischen Lernens betonen.
- U** - bedeutet UNDERSTANDING oder Verständnis haben und unterstreicht die Wichtigkeit der sozialen Verantwortung von uns Menschen und die Mitsorge für den Nächsten, besonders für die aus unterprivilegierten Regionen unserer Erde.
- C** - bedeutet CHILDHOOD oder Kindheit und unterstreicht das Recht von Kindern auf ihre eigene Zeit der Kindheit. Viele Kinder haben aufgrund sozialer Benachteiligung oder kriegerischer Auseinandersetzungen keine Möglichkeit Kind zu sein. Es ist unsere Aufgabe dies zu ermöglichen.
- Y** - bedeutet YEARS oder Jahre und weist auf die zeitliche Perspektive von Förderung hin. Nicht einmalige Begeisterung, sondern längerfristiges Engagement nützt den Kindern und ihrer Bildung.

In den vergangenen Jahren wurden über 1 Mio Euro Spendengelder gesammelt. Damit konnten über 25.000 indische Mädchen eine Schule besuchen. Es wurden Schulen, Hostals und ein Kinderheim gebaut.



Sparkasse Staufen Breisach  
IBAN: DE 16 68052328 0006099022  
BIC: SOLADES1STF



# Die Projekte



**L.U.C.Y. Hilfswerk**  
Bildung für Kinder e.V.

## **Nordostindien (Bihar, Jharkhand, Orissa)**

- Holy-Cross-School, Kathukona, Schulgeld
- Holy-Cross School Danto, Schulgeld & Hostalkosten
- St.Roberts Girls-School, Hazaribagh, Schulgeld, Hostal, Medizin, Schuluniformen und Bücher
- Holy-Cross-School, Nagaruntari, Schulgeld, Hostalkosten
- Holy-Cross Gothgaon, Schulgeld
- St.Joseph`s School, Mahuadnar, Hostal
- St.Joseph`s School Bartua, Schulgeld, Gehalt für 10 Lehrer, Gehalt für 1 Krankenschwester, Schulspeisung, Schulneubau
- Holy-Cross Chari Hostel, Schulspeisung
- Hazaribagh, Förderung von 3 Mädchen  
Veena, Lalia, Sonji

## **Gewünschte/geplante Projekte im Nordosten**

- Holy-Cross, Sithagara, Schule für AIDS-kranke Kinder, Hilfe bei Bau und Finanzierung der Schulgelder

## **Sikkim**

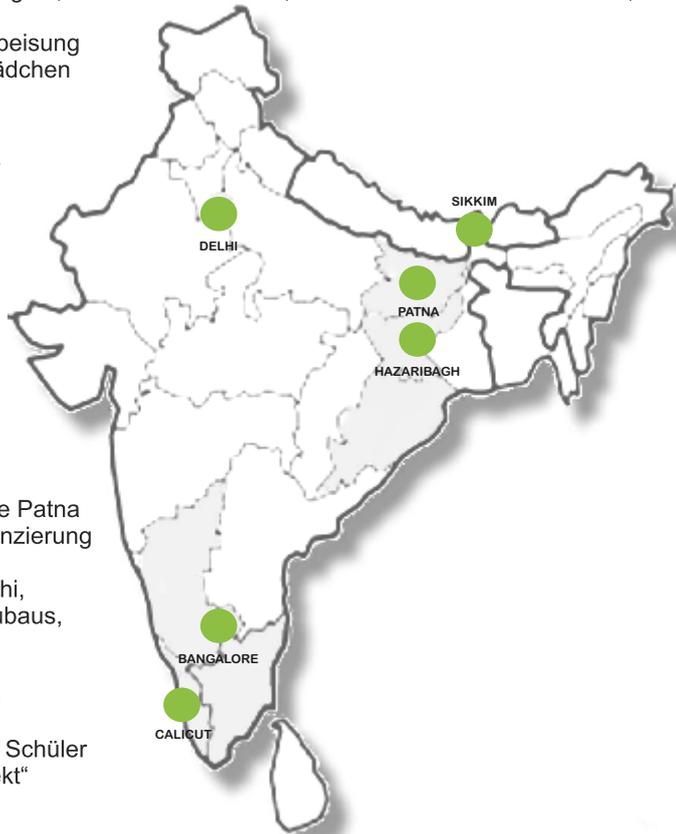
- Schule in Gangtok
- Schule in Siliguri
- Schule in Kurseong

## **Nordindien ( Bihar, Delhi )**

- Holy-Cross Social-Service Centre Patna
- Aids-Pravention in Schulen, Finanzierung von Lehrern
- Holy-Cross Childrens Home, Delhi, Finanzierung des Kinderheimneubaus, ständiges Projekt

## **Südindien ( Karnataka, Kerala)**

- Integrative Behindertenarbeit
- Schülerförderung benachteiligter Schüler
- Bangalore "Strassenkinder-Projekt"



# L.U.C.Y. - Förderung

**JA**, ich / wir habe(n) Interesse an einer Förderung der Projektarbeit, der schulischen und beruflichen Entwicklung von Kindern gemäß der Zielsetzung des

**L.U.C.Y. Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V.**



Name:

Anschrift:

Tel./Mobil/Mail:

siehe Einzugsermächtigung auf der Rückseite

**MONATLICH**

 €

**HALBJÄHRLICH**

 €

**JÄHRLICH**

 €

**EINMALIG**

 €

L.U.C.Y. Fördernde erhalten regelmäßig, mindestens zweimal jährlich Post in Form des INFOBRIEFES. Den gibt es in der Druck- oder Online-Version (PDF). Bitte teilen Sie uns mit, in welcher Form Sie den INFOBRIEF erhalten möchten:

**INFOBRIEF:**

gedrucktes Heft

online Version (PDF)

Wir informieren Sie über die Hilfsprojekte, die Verwendung der Gelder und die neuesten Entwicklungen. Bewährt haben sich ebenfalls Reisen zu den Projektorten in Indien. In 2 bis 3jährigem Abstand reist eine kleine Gruppe von Fördernden zu den Projekten um die Verwendung der Mittel zu beobachten, Beziehungen zu pflegen und Austausch vor Ort zu ermöglichen. Die Reisen sind Eigenfinanziert.





Projekt Satgayama, Bangalore

## 5 Tage Camp in Youthoriya Gesundheit und Wellness

Die Satgamaya-Kinder vom Holy Cross Convent wurden für fünf Tage zum Youthoriya Health and Wellness in Kasturinagar eingeladen. Das Camp fand vom 27. Mai bis zum 31. Mai 2019 statt.

Am ersten Tag, als wir dort ankamen, begrüßten uns Miss Asha und ihr Team herzlich. Die Kinder wurden für die Sitzmeditation in die dritte Etage geführt nachdem sie für die Braingim-Übung eine Stunde in die erste Etage gegangen waren. Kinder freuten sich und nahmen aktiv an der Übung teil. Jetzt gingen die Kinder in das Erdgeschoss, um sich spannender mit Kunst und Handwerk zu beschäftigen. Das Team brachte den Kindern den Daumenabdruck bei, mit dem sie ihre eigene Kunst schaffen konnten. Die Kinder wurden in 6 Gruppen eingeteilt, damit sie gleichzeitig verschiedene Arten von Daumendruck lernen konnten. Sie liebten es zu tun. Der Tag endete hier nicht, aber sie wurden zum Kochen ohne Feuer in den zweiten Stock gebracht. "The Apply Cookies" war das heutige Gericht.

Der Tag wurde nie langweilig ... denn sie wollten wissen, wie man Kekse mit Apfel, Erdnussbutter und gemahlenem Kokosnusspulver aufträgt. Nachdem die Kinder dasselbe zubereitet hatten, wurde ihnen dasselbe Gericht serviert, das sehr lecker war.

Nach den aktiven Morgenstunden wurden die Kinder gebeten, für 45 Minuten mit Musik zum Schlafen in den dritten Stock zu gehen. Am Anfang fiel es den Kindern schwer, sich zu entspannen, aber nach einiger Zeit schliefen sie tief. Um 1.30 Uhr wachte ich auf und kam ins Erdgeschoss, wo den Kindern die Youthoriya Health and Wellness T-Shirts angeboten wurden.

Die Kinder beschäftigten sich fünf Tage lang mit den gleichen Aktivitäten wie Fitnessstanz, verschiedenen Gerichten mit feuerfreiem Kochen, Gedankenübungen, Meditation, Yogastellungen, Kunst und Handwerk, Tanz usw. Aber die Aktivitäten waren vielfältig.

## Feuerloses Kochen

*Tag 1: Apple-Cookies.*

*Tag 2: Mango spart pur.*

*Tag 3: Trio Sandwich.*

*Tag 4: Kidneybohnen-Obstsalat.*

*Tag 5: Cup Cake zum Entwerfen der Eiscreme.*



## Kunst und Handwerk

*Tag 1: Daumenabdruck.*

*Tag 2: Leinwandbemalung.*

*Tag 3: Den hängenden Schmetterling herstellen.*

*Tag 4: Binden und sterben.*

*Tag 5: Hängelampe.*



Am letzten Tag hatten sie die Gruppenfotos und die Verteilung der Urkunden. Nach der Zeremonie dankten wir dem Youthoriya-Team und kamen um 14.30 Uhr zurück.

Es war eine Art Youthoriya-Team, den ganzen Tag über Transportmittel zur Verfügung zu stellen. Die Kinder haben die Tage sehr genossen. Jeden Tag suchten sie nach etwas Neuem und hatten viel zu erzählen. Die Gesichter der Kinder leuchteten auf, als sie bunte T-Shirts des Youthoriya-Teams trugen. In diesen Tagen des Lagers mit vielen Aktivitäten hat sich ein Gefühl der Kreativität, das Vertrauen in die Kinder entwickelt.

Ein großes Dankeschön an das Youthoriya Team. Es ist eine unterhaltsame und unvergessliche Veranstaltung. Wir sind unseren Schwestern dankbar, die uns die Möglichkeit gegeben haben, ins Lager zu gehen.

## Holy Cross Girls Hostel, Berada Chowka, Chandil, Jharkhand, Indien

### Bericht des Jahres 2018-19

Wir, die Schwestern und die SchülerInnen der Holy Cross School, sind dem Lucy Project für ihre finanzielle Hilfe dankbar, die die Kinder in der Herberge für ihre Ausbildung erhalten.

Im Jahr 2018-2019 wurden 15 Mädchen für ihre Ausbildungskosten finanziell unterstützt, insbesondere die Kosten für ihre Herberge, die aus der finanziellen Unterstützung des Lucy-Projekts finanziert werden. Diese Studenten sind arm. Ihre Familie ist nicht in der Lage sie in ihrer Ausbildung zu unterstützen.

Drei dieser Schüler - Mukta Bihan, Sabina Kandir und Sussana Hassa Purti - haben die 10. Klassenprüfung geschrieben und warten auf ihre Ergebnisse. Diese Mädchen bekommen die Möglichkeit, viele Dinge in der Schule und im Hostel zu lernen.



## Holy Cross Hostel Dantotand, Jharkhand, Indien

### Bericht des Jahres 2018-19

Dieses Hostel wird von Holy Cross Schwestern geführt. Unter den Gastgebern sind vier Studenten, denen das Lucy Project hilft. Diese Kinderhäuser liegen sehr weit entfernt in abgelegenen Dörfern. Sie haben keine Schulen in der Nähe. Sie gehören armen Familien. Sie sind nicht in der Lage, ihre Ausbildungskosten sowie die Hostelgebühren zu decken. Mit der großzügigen Hilfe der Lucy Foundation können diese Kinder lernen, im Hostel bleiben und die Hostelgebühren sowie Verpflegung und Unterkunft bezahlen. Die Holy Cross Sisters und die Schüler sind Lucy Foundation aufrichtig dankbar für die finanzielle Unterstützung, die sie erhalten.

Sr. Anita Tigga



Mariyata T.



Shanti N.



Austina N.



Christina N.

## Holy Cross High School, Nayakhar, Nagaruntari, State Jharkhand, India

Die Dorfschule unterrichtet bis zur 10. Klasse. Es studieren rund 750 Schüler in der Schule. Die Schüler stammen aus mittelständischen Familien sowie aus armen Familien. Nur wenige Studentenhäuser befinden sich in dem abgelegenen Gebiet.

Die Schüler aus armen Familien sind nicht in der Lage, ihre Bildungskosten zu decken. Die Schule gibt ihnen verminderte Gebühren, und vielen von ihnen wird mit dem Geld geholfen, das wir von der LUCY Foundation erhalten.

Etwa 65 Studenten erhalten finanzielle Unterstützung von der LUCY Foundation.

Die Holy Cross Sisters stellen den Studentinnen Herbergen zur Verfügung. Diejenigen, deren Häuser in abgelegenen Gebieten liegen, bleiben im Hostel und studieren. Etwa 20 von ihnen können keine Gebühren für die Herberge erheben. Ihnen wird auch mit dem Geld geholfen, das wir von der Lucy Foundation erhalten. Mit der Bildung, die die Schüler erhalten, können sie ihre Zukunft gestalten. Die meisten Studenten studieren und versuchen, Arbeit zu finden um ihre Familien zu unterstützen.

Diese Studenten und Schwestern in Nagaruntati sind der LUCY Foundation überaus dankbar für die finanzielle Unterstützung, die sie erhalten.

Die Holy Cross Sisters stellen den Studentinnen Herbergen zur Verfügung. Diejenigen, deren Häuser in abgelegenen Gebieten liegen, bleiben im Hostel und studieren. Etwa 20 von ihnen können keine Gebühren für die Herberge erheben. Ihnen wird auch mit dem Geld geholfen, das wir von der Lucy Foundation erhalten. Mit der Bildungs, die die Schüler erhalten, können sie ihre Zukunft gestalten. Die meisten Studenten studieren und versuchen, Arbeit zu finden um ihre Familien zu unterstützen.

Diese Studenten und Schwestern in Nagaruntati sind der LUCY Foundation überaus dankbar für die finanzielle Unterstützung, die sie erhalten.



## St. Joseph's Middle School, Bartua ,St. Jharkhand, India

Die St. Joseph's Middle School befindet sich in einem abgelegenen Dorf im Hazaribag District mit dem Namen **Bartua**. Es wird seit dem Jahr 1982 von Schwestern des Heiligen Kreuzes geleitet. Die Studenten kommen aus armen und schwachen Schichten der Gesellschaft. Die meisten Eltern sind Analphabeten, da es in dieser Gegend keine Schulen gab, bevor die Schwestern vom Heiligen Kreuz an diesen Ort kamen.

Derzeit gibt es viele staatliche Schulen. Aber da der Unterricht nicht gut ist, kommen viele der Schüler zu Fuß zur Holy Cross School. Einige von ihnen müssen fast 8 Kilometer laufen, um die Schule zu erreichen. Gegenwärtig gibt es 900 Schüler und 19 Mitarbeiter.

Die Eltern sind arm und es fällt einigen Eltern schwer, Lernmaterialien, Uniformen und das Schulgeld zur Verfügung zu stellen. Daher fällt es den Schwestern schwer, die Gehälter für das Personal zu bezahlen.

Wir sind der LUCY Foundation sehr, sehr dankbar, dass sie das Personal bezahlt. Aufgrund Ihrer Großzügigkeit und Ihrer Unterstützung erhalten die Schüler während der Mittagspause täglich eine Schulspeisung, sodass sie bis 15:00 Uhr frisch bleiben und ihr Studium fortsetzen können. Nach dem Unterricht gehen sie nach Hause. Wir, die Schwestern der Bartua, danken Ihnen für Ihre liebevolle Sorge um die Schule.



## St. Robert's Girls Middle School, Hazaribag, St. Jharkhand, India

Die St. Robert Girl's Middle School hat insgesamt 1650 Schüler.

Die Mittelschule hatte nicht genügend Klassenräume und in jeder Abteilung waren mehr als 85 Schüler. Als die Mitarbeiter der LUCY Foundation vor einigen Jahren die Schule besuchten, waren sie erstaunt über die Anzahl der Schüler in jeder Klasse. Wie Sr. Agnes Beck ausdrückte, müssen in der Mittelschule nur noch wenige Klassenräume vorhanden sein, damit die Schüler persönliche Betreuung und Aufmerksamkeit erhalten. Da die Schule nicht über genügend Mittel verfügte, um weitere Klassenräume einzurichten, erklärte sich Herr Scheiwe bereit, uns finanziell beim Bau weniger weiterer Klassenräume zu unterstützen, da die Schüler der St. Robert's School aus rückständigen Gesellschaftsschichten kommen.

Jetzt werden sechs weitere Klassenräume gebaut und die Schüler nutzen die Klassenräume. Wir sind dankbar für die finanzielle Unterstützung der LUCY Foundation.





## Indienreise Januar 2020

Vom 11.-31. Januar 2020 wird sich wieder eine LUCY-Förderergruppe von 9 Personen nach Indien aufmachen, um einige Projekte zu besuchen und die Arbeit unseres Hilfswerkes transparent zu gestalten. Wir haben uns entschlossen, dies trotz der derzeitigen schwierigen Situation in Indien zu wagen, auch als einen Akt der Solidarität mit den Holy Cross Sisters, deren Einsatz immer schwieriger wird. Trotz wachsender Wirtschaft, mehr Kaufkraft usw. wird in diesem rasant wachsenden Teil unserer Erde die Armut nicht geringer und das Leiden, besonders der Frauen und Mädchen der unteren Kasten hört nicht auf. Wir setzen, gemeinsam mit den Sisters nach wie vor auf Bildung und unterstützen, wo wir können.

Die Reise führt uns zunächst in den Süden des Landes nach Bangalore in die Südprovinz hauptsächlich zu den Straßenmädchenprojekten, dann reisen wir weiter zur alten Stadt am Ganges nach Varanasi, dem hinduistischen Zentrum des Landes. Der Weg führt uns dann nach Patna in die Nordprovinz.

Wir fahren weiter nach Bodhi Gaya, dem buddhistischen Zentrum, nicht nur um die Kultur kennen zu lernen, sondern auch um die Schwestern der Zentralprovinz dort zu treffen und mit ihnen zu konferieren, denn nach Hazaribag dürfen wir diesmal aus den oben genannten Gründen nicht.

Den Schluss bildet dann Delhi, die Stadt, die derzeit im Umweltverschmutzungsnotstand ist und in der das Atmen äußerst schwer fällt. Lebensort von Menschen, um die sich die Sisters in unterschiedlichen Projekten kümmern und die wir seit vielen Jahren unterstützen und auch motivieren wollen, weiter ihren kostbaren Dienst zu leisten. Wir werden ausgiebig in der 1. LUCY-Info des nächsten Jahres über unsere Indienreise berichten.





## Termine

23.11. 2019  
Mitgliederversammlung  
Breisach - Oberrimsingen

11.01. – 31.01. 2020  
LUCY-Reise Indien

Das L.U.C.Y. Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V. online:

Homepage: <https://www.lucy-hilfswerk.org>  
Mail: [info@lucy-hilfswerk.org](mailto:info@lucy-hilfswerk.org)  
FACEBOOK: [www.facebook.com/lucy.hilfswerk](https://www.facebook.com/lucy.hilfswerk)



LUCY-Youtube Kanal



# AUGENBLICKE







## Impressum

Herausgeber ist das L.U.C.Y.-Hilfswerk e.V.  
Redaktion: N. Scheiwe, Layout & Satz: M.Siebert  
Alle Rechte für Fotos und Inhalt: L.U.C.Y.-Hilfswerk e.V.

Der INFOBRIEF erscheint halbjährlich.  
Veröffentlichungen, Bild und Textnutzung sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers möglich. © 2019 L.U.C.Y.-Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V.

### Geschäftsstelle:

Norbert Scheiwe  
Ehrenamtlicher Geschäftsführer  
Angelgärten 11  
79206 Breisach

Tel: 07664 - 5572  
Mobil: 0170 9942921  
NScheiwe@t-online.de



**L.U.C.Y. - Hilfswerk**  
Bildung für Kinder e.V.

Wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen möchten:



**Sparkasse Staufen Breisach**  
**IBAN: DE 16 68052328 0006099022**  
**BIC: SOLADES1STF**